

Familienheim-Baugenossenschaft Buchen-Tauberbischofsheim: 45-Jähriger trat zum 1. September Nachfolge von Thomas Jurgovsky an

Mark Fischer neuer geschäftsführender Vorstand

Buchen. 75 Jahre alt wird heuer die 1946 auf Bestreben Pfarrer Heinrich Magnanis gegründete Familienheim-Baugenossenschaft Buchen-Tauberbischofsheim eG. Das ist nicht die einzige besondere Nachricht des Jahres: Zum 1. September trat Mark Fischer als geschäftsführender Vorstand die Nachfolge des jüngst verabschiedeten Thomas Jurgovsky an.

Der 45-Jährige gehört seit 1. April 2021 zum Team – zunächst als Vorstand mit dem klaren Ziel, Thomas Jurgovsky zu beerben. Seine berufliche Heimat ist die Welt der Immobilien: So absolvierte Mark Fischer zunächst eine klassische Handwerkslehre, ehe er sich zum Staatlich geprüften Techniker (Fachrichtung Bautechnik) weiterbildete und an der DHBW Stuttgart ein Studium im Wirtschaftsingenieurwesen (Studienrichtung Facility Management) erfolgreich abschloss. Von 2011 an bis zu seinem Wechsel ins badische Frankenland wirkte er als Technischer Leiter und Prokurist bei der Baugenossenschaft Familienheim eG in Villingen-Schwenningen.

Auf diese Weise lernte er auch Thomas Jurgovsky kennen: „Über das Siedlungswerk Baden sind die Wohnungsunternehmen der Erzdiözese Freiburg gut miteinander ver-

netzt, so dass sich der Kontakt auf dieser Ebene ergab“, berichtet Fischer. Bei einer der mehrfach pro Jahr stattfindenden Tagungen kam man ins nähere Gespräch: „Wir haben zusammen festgestellt, dass das alles schon passen könnte“, blickt der zweifache Familienvater zurück, der fortan als neuer Verantwortlicher über 614 Wohnungen, 230 Garagen und 248 Stellplätze an 13 Standorten im Neckar-Odenwald-Kreis (438 Wohnungen), Main-Tauber-Kreis (164 Wohnungen) sowie im Hohenlohekreis (12 Wohnungen in Krautheim) wirkt.

Im Hintergrund kann er sich dabei auf kompetente und mit der Region bestens vertraute Mitstreiter verlassen – neben dem von Hubert Mühling (Altheim) geleiteten Aufsichtsrat auch in maßgeblicher Funktion auf den nebenamtlichen Vorstand Bürgermeister Markus Günther aus Walldürn, der dem Aufsichtsrat seit 2007 angehörte und erst kürzlich nach fünfjähriger Vorstandstätigkeit wieder in seinem Amt bestätigt wurde.

Sozialverträgliches Niveau

Günther verweist auf das nicht immer einfache, aber doch mit gewisser Vehemenz verfolgte Bestreben, bezahlbaren Wohnraum in der Regi-



Mark Fischer (rechts) ist neuer geschäftsführender Vorstand der Familienheim-Baugenossenschaft Buchen-Tauberbischofsheim.

BILD: ADRIAN BROSCHE

on bereitzustellen: „Es ist uns wichtig, die Mieten trotz hoher Investitionen an vielen Standorten – 2020 waren es 970 000 Euro, die in Modernisierungen flossen – auf einem sozialverträglichen Niveau zu belassen“, konstatiert er. In der Vergangenheit habe man sich daher auch von unprofitablen Altbeständen getrennt: „Hier stand die Unterhaltung teilweise nicht in der Relation zum Ertrag“, so Günther.

Mark Fischer blickt der Zukunft mit positivem Elan entgegen: „Sowohl im Neubau wie auch bei der Sanierung stehen einige Aufgaben an, die derzeit geplant werden“, lässt er wissen und spricht von „gewisser Kontinuität in der Entwicklung von Bestands- und Neubaubereich“. Wohnraum werde gegenwärtig in hohem Maße nachgefragt, so dass man die Genossenschaft in gewisser Verantwortung sehe.

„Für den einzelnen Mieter ändert sich mit dem Wechsel aber im Prinzip nichts“, betont Fischer. Die einzige Veränderung beruhe auf dem Personalsektor, wo der bisher als Ansprechpartner für die Mieter fungierende Philipp Trautmann künftig nicht mehr Leiter der Vermietung sein wird, sondern von der jüngst verabschiedeten Dora Hemberger die Buchhaltung übernimmt. ad

FN 20.09.21